

NEO Einsatz von Webcams auf neonatologischen Intensivstationen – Implementierung und Evaluation

Dr. Nadine Scholten¹, Dr. Sebastian Brethauer², Prof. Dr. Martin Hellmich³, Dr. Hendrik Hillen⁴, Dr. Dirk Horenkamp-Sonntag⁵, Christiane Jannes⁶, Prof. Dr. Ludwig Kuntz⁴, Prof. Dr. Andreas Müller⁷, Christina Samel³, Prof. Dr. Indra Spiecker gen. Döhm², Stefanie Wobbe-Ribinski⁸, Prof. Dr. Christiane Woopen⁶, Dr. Till Dresbach⁷

Weiteres Projektteam NeoCamCare: Kerstin Eilermann⁴, Jan Hoffmann¹, Laura Mause¹, Alinda Reimer¹

¹IMVR – Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft, Universität zu Köln, ²Goethe-Universität Frankfurt am Main, ³IMSB – Institut für Medizinische Statistik und Bioinformatik, Universität zu Köln, ⁴Seminar für ABWL und Management im Gesundheitswesen, Universität zu Köln, ⁵Techniker Krankenkasse, ⁶Forschungsstelle Ethik, Uniklinik Köln / ceres, Universität zu Köln, ⁷Neonatalogie und Pädiatrische Intensivmedizin, Uniklinik Bonn, ⁸DAK-Gesundheit

Hintergrund

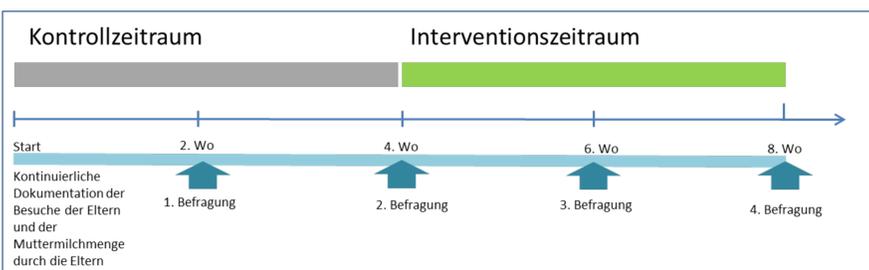
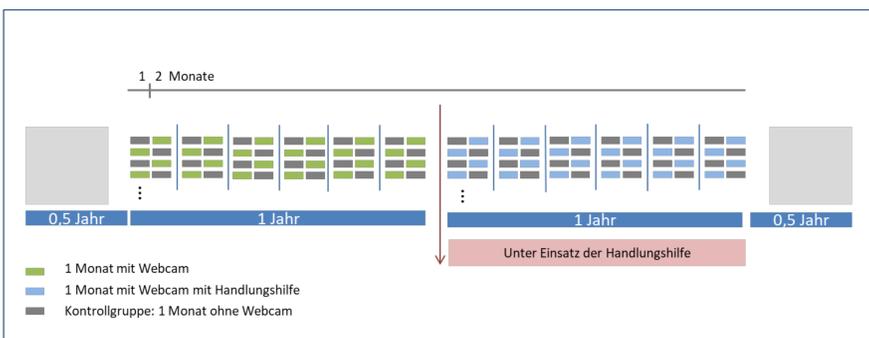
Webcams auf NICUs bieten eine Möglichkeit, den Folgen der räumlichen Trennung von Neugeborenen und ihren Eltern zu begegnen. Eine über dem Bett des Kindes installierte Kamera soll es den Eltern ermöglichen, auch über die Distanz Sichtkontakt zu ihrem Kind zu halten und eine aus der Perspektive der Eltern bessere Beziehung aufzubauen. Positive Effekte auf das medizinische Outcome der Neugeborenen werden indirekt z.B. über das gesteigerte Wohlbefinden der Eltern erwartet. Durch die gesteigerte Empfindung von Nähe zum Kind soll die Laktation und somit die Ernährung der Neugeborenen mit Muttermilch gefördert werden. Neben den positiven Auswirkungen der Webcams berichten Eltern aber auch von gesteigerten Ängsten, ausgelöst durch das Beobachten kritischer Situationen.

Fragestellung

Ziel der Neo-CamCare Studie ist es, die Implementierung und den Einsatz von Webcams auf neonatologischen Intensivstationen in Deutschland wissenschaftlich zu begleiten und die Effekte auf die Eltern, Pflegekräfte und ÄrztInnen systematisch zu erheben.

Methode

Die Implementierung und der Einsatz von Webcams werden auf den NICUs von drei deutschen Universitätsklinik und einem weiteren Krankenhaus mit Level I NICU evaluiert. Die Effekte auf die Eltern werden im Rahmen einer randomisiert-kontrollierten Studie im Wartegruppen-Kontrolldesign erfasst werden. Mit einbezogen wird dabei eine noch zu entwickelnde Handlungshilfe für die Eltern, die ihnen den Umgang mit der Kamera erleichtern soll. Zeitgleich wird der Effekt (Mehraufwand, Disruptionen) für die Pflegenden erhoben, der mit dem Einsatz der Webcams verbunden sein kann.



Methode

Primäre Hypothese:

Die psychische Belastung der Eltern in der Interventionsgruppe ist niedriger als die der Eltern in der Kontrollgruppe

Sekundäre Hypothesen:

- Die Versorgung der Frühchen mit Muttermilch ist unter Einsatz der Webcams besser
- Die durch die Eltern empfundene Beziehung zu ihrem Kind wird durch den Einsatz von Webcams positiv beeinflusst
- Das Vertrauen der Eltern in die Betreuung der Kinder nimmt durch den Einsatz der Webcams zu

Arbeitspakete

Flankierend findet die Erstellung eines Rechtsgutachtens zur Aufarbeitung datenschutzrechtlicher und arbeitsdatenschutzrechtlicher Fragen, wie auch die Erfassung von Implementierungshürden durch eine Befragung aller NICU Leitungen in Deutschland statt. Eltern von Frühgeborenen, die bei einer der kooperierenden Krankenkassen versichert sind, werden in Bezug auf ihre Einstellung, wie auch zur Situation von Eltern Frühgeborener allgemein befragt.



Die Ergebnisse ermöglichen langfristig einen strukturierten, wissenschaftlich fundierten Einsatz von Webcams auf NICUs in Deutschland und adressieren sowohl die Bedürfnisse der Eltern, als auch die der beteiligten Klinikmitarbeiter.

Kontakt

Dr. Nadine Scholten

Universität zu Köln - Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR), Eupener Straße 129, D-50933 Köln

+49 (0)221 478 97156 • Nadine.scholten@uk-koeln.de

www.imvr.de • www.neocamcare.uni-koeln.de